

II-6592 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 713 75 07  
Teletex (232) 3221155  
Telex 61 3221155  
Telefax (0222) 73 78 76  
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/57-4-88

3093 /AB

ANFRAGEBEANTWORTUNG

1989 -02- 13

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.  
Parnigoni und Genossen vom 15. Dezember 1988,  
Nr. 3140/J-NR/1988, "schnellere Fahrzeiten  
auf der FJB"

zu 3140 /J

Zu den Fragen 1, 2 und 3:

"Welche Maßnahmen zur Erreichung schnellerer Fahrzeiten  
zwischen Wien - Gmünd Wien auf der FJB sind geplant bzw.  
wurden in der letzten Zeit durchgeführt?"

"Sind Sie bereit, einen "Waldviertel-Expresß" als zusätzliche  
schnelle Verbindung einzusetzen?"

"Wenn ja, ab wann und zu welchen Zeiten?"

1. Maßnahmen auf dem bau- und sicherungstechnischen Sektor

Im Interesse einer raschen und sicheren Betriebsabwicklung  
wurden bzw. werden folgende nennenswerte Verbesserungen  
durchgeführt:

- Auflassung einer schienengleichen Eisenbahnkreuzung im  
Bahnhof Vitis (km 147,565) im Zuge einer Ersatzwegher-  
stellung (1988).
- Sanierung des Oberbaues in den Streckenabschnitten  
Pürbach-Schrems - Gmünd NÖ sowie Göpfritz - Allentsteig  
(1988).
- Sanierung des Oberbaues in den Bahnhof Vitis (1989),  
Schwarzenau (1990) und Gmünd NÖ (1992) sowie im  
Streckenabschnitt Sigmundsherberg - Hötzelsdorf-Geras  
(1992).

- 2 -

- Im Zuge der Elektrifizierung des Streckenabschnittes Sigmundsherberg - Gmünd NÖ (Baubeginn 1989) ist die Auflassung schienengleicher Eisenbahnkreuzungen bzw. die Errichtung von modernen zuggeschalteten Eisenbahnkreuzungssicherungsanlagen in den Abschnitten km 91,16 bis 92,65 (nächst Hst. Kainreith-Walkenstein), 101,80 bis 103,07 (autom. Selbstblock Hötzelsdorf-Geras 1 und Hst. Ludweishofen) und 114,20 bis 116,80 (Selbstblock Irnfritz 1 und Hst. Blumau a.d. Wild) vorgesehen.
- Für 1992/93 ist die Erneuerung des Viaduktes Bf Eggenburg im km 79,551 geplant.

## 2. Maßnahmen auf dem Fahrplansektor:

Mit Beginn des Fahrplanes 1988 am 29. Mai 1988 wurden entscheidende Verbesserungen in der Verkehrsbedienung der Franz-Josefs-Bahn, die insbesondere für die Region Waldviertel wirksam sind, durchgeführt.

So konnte durch die Einrichtung neuer Zugverbindungen, Ausdehnung der Verkehrsperioden bestehender Züge und Schaffung guter Anschlüsse in den Knotenbahnhöfen die Voraussetzungen für ein attraktives Verkehrsangebot geschaffen werden.

Im einzelnen sind zu erwähnen:

- Einführung einer neuen günstigen Frühverbindung E 1679 von Sigmundsherberg nach Wien an Werktagen, ausgenommen Samstag, mit einem um 11 Minuten beschleunigten Anschluß von Gmünd NÖ über Regionalzug 2101.
- Verkürzung der Fahrzeit der täglichen Abendverbindung E 676 von Wien nach Gmünd um 18 Minuten.
- Geringfügige Fahrzeitverkürzungen bei dem an Samstagen verkehrenden E 1672 und dem an Werktagen verkehrenden E 677 von Wien nach Gmünd.

- 3 -

- Installierung der Nachmittagsverbindung E 672 von Wien nach Gmünd, die es bisher nur an Werktagen außer Samstag gab, zu einer täglichen Zugverbindung.
- Einrichtung einer neuen Abendverbindung von Tulln nach Sigmundsherberg mit Regionalzug 2132 an Werktagen, ausgenommen Samstag, im Anschluß an E 778 von Wien.

Mit Fahrplanbeginn 1989 am 28. Mai 1989 werden folgende zusätzliche wesentliche Schritte gesetzt, die das Fahrplanangebot auf der Franz-Josefs-Bahn noch weiter verbessern:

- Einführung des neuen "Waldviertel-Expresß" D 579-578, der die Strecke Gmünd nach Wien/U-Bahn bzw. zurück (an Werktagen außer Samstag) in 2 Stunden zurückgelegt:  

5.35 Uhr ab	Gmünd NÖ	an 19.09 Uhr
7.44 Uhr an	Wien FJB	ab 17.02 Uhr

Dieses neue Schnellzugspaar hält in den Bahnhöfen Pürbach-Schrems, Vitis, Schwarzenau, Göpfritz, Sigmundsherberg und Heiligenstadt und wird mit einem modernen Buffetwagen sowie mit Zugtelefon ausgestattet; dadurch werden vor allem den Berufsfahrern wesentliche Vorteile erwachsen.

Gegenüber dem jetzigen Eilzug E 679 von Gmünd (ab 5.35 Uhr) nach Wien (an Wien FJB 8.05 Uhr) bringt der "Waldviertel-Expresß" eine Fahrzeiterparnis von 21 Minuten, gegenüber dem E 678 von Wien (ab Wien FJB 17.30 Uhr) nach Gmünd (an 20.05 Uhr) eine Fahrzeitverkürzung von 28 Minuten.

- Führung einer raschen täglichen Vormittagsverbindung D 275 (Prag -)Gmünd - Wien:  

Gmünd NÖ	ab 10.25 Uhr
Wien FJB	an 12.37 Uhr

- 4 -

- Führung eines neuen Eilzuges E 672 zu Mittag von Wien nach Gmünd an Werktagen außer Samstag:  
Wien FJB    ab 11.39 Uhr  
Gmünd NÖ    an 13.48 Uhr
  
- Führung einer raschen täglichen Nachmittagsverbindung D 274 Wien - Gmünd( - Prag). Der neue Schnellzug D 274 ersetzt zwischen Wien FJB und Gmünd NÖ den derzeitigen Zug E 672.  
Wien FJB    ab 13.29 Uhr  
Gmünd NÖ    an 16.04 Uhr
  
- Weiterführung des an Freitagen (wenn Werktag) verkehrenden Eilzuges E 1674 Wien - Sigmundsherberg bis Gmünd.
  
- Beschleunigung des Eilzuges E 679 Gmünd - Wien um 13 Minuten.
  
- Der Eilzug E 673, der derzeit nur an Werktagen verkehrt und um 16.15 Uhr in Gmünd abfährt, wird ab Sommer 1989 täglich geführt.

Gleichzeitig mit diesen Verbesserungen auf der Franz-Josefs-Bahn werden auch auf den angrenzenden Strecken (Sigmundsherberg - Hadersdorf am Kamp, Schwarzenau - Waidhofen a.d. Thaya, Schwarzenau - Zwettl und Gmünd NÖ - Groß Gerungs) wesentliche Angebotsattraktivierungen durchgeführt, sodaß insbesondere der Bevölkerung des Waldviertels ab Fahrplan 1989 ein optimales Fahrplanangebot zur Verfügung steht.

Zu den Fragen 4 und 5:

"Sind Sie bereit, die schon lange geplante Elektrifizierung der FJB von Sigmundsherberg bis Gmünd so rasch wie möglich einzuleiten?"

- 5 -

"Wenn ja, ab wann ist mit dem Beginn der entsprechenden Arbeiten zu rechnen?"

Die Elektrifizierung der Franz-Josefs-Bahn zwischen Sigmundsherberg und Gmünd ist im laufenden Elektrifizierungsprogramm der Österreichischen Bundesbahnen enthalten und wird nach Maßgabe der budgetären Mittel realisiert werden. Mit Vorarbeiten für die Elektrifizierung wird noch 1989 begonnen.

Die Gesamtkosten werden sich nach jetzigen Planungen auf rund 830 Mio Schilling belaufen.

Zu den Fragen 6 und 7:

"Sind im nächsten Fahrplan zusätzliche neue internationale Züge auf der Franz-Josefs-Bahn geplant?"

"Wenn ja, welche und zu welchen Zeiten?"

Mit Fahrplanbeginn 1989 am 29. Mai 1989 werden mit den Zügen D 274-275 zwischen Wien und Prag über Gmünd zwei neue, täglich geführte internationale Verbindungen (voraussichtlicher Zugname "Smetana") eingerichtet, und zwar:

<u>D 274</u>		<u>D 275</u> (zwischen Prag und Veseli als Z 531)	
Wien FJB	ab 13.29 Uhr	Prag	ab 6.13 Uhr
Gmünd NÖ	an 16.04 Uhr	Gmünd NÖ	ab 10.25 Uhr
Prag	an 19.35 Uhr	Wien FJB	an 12.37 Uhr

Wien, am 13. Februar 1989  
Der Bundesminister

